

Panoramafotos (2)

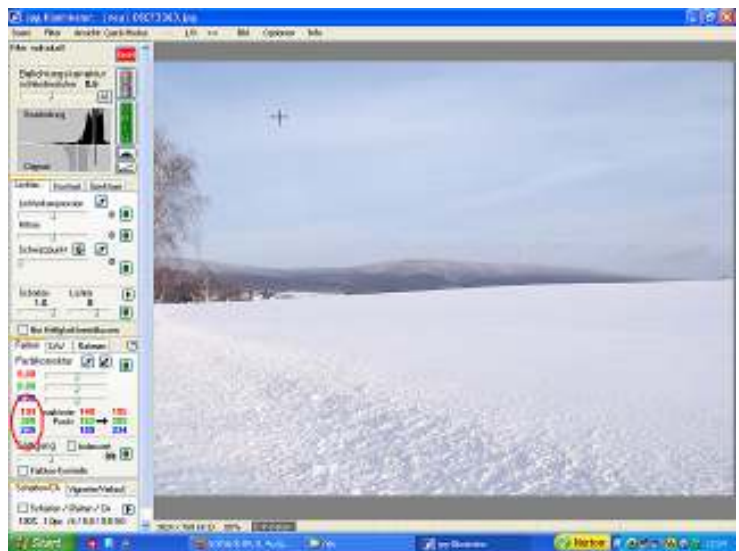
- Freeware: Active Pixels 2 (Windows, Installer, aber 1:1-Kopie läuft portabel)
JPG Illuminator (Windows, portabel)
- Bezug: <http://www.foto-freeware.de/active-pixels-2.php> (Active Pixels 2)
<http://www.jpg-illuminator.de/> (JPG Illuminator)

Durchführung:

Um Panoramaaufnahmen anzufertigen, kann man entweder eigens für diesen Zweck entwickelte Panoramakameras einsetzen (teuer!) oder aber es werden alternativ mehrere hintereinander weg von links nach rechts geschossene und sich zu mindestens zu einem Fünftel (besser einem Viertel) überlappende Einzelfotos zum Panorama zusammen montiert. Hier wird die letztgenannte Variante erläutert. **Wichtig dabei: Die Fotos sollten bereits auf ein für den Rechner vertretbares Maß herunter skaliert worden sein!** Das manuelle Zusammenfügen erfolgt in zwei Schritten.

Erster Schritt (JPG Illuminator):

- Erstes Bild der Serie mit „Datei/ Öffnen“ laden.
 - Mit den Reglern „Schatten“ und „Belichtungskorrektur in Blendenstufen“ die optimale Ausleuchtung einstellen.
 - Diese Werte notieren.
 - Mit dem Mauszeiger auf einen markanten Bildteil wechseln, wodurch sich der Mauszeiger in ein Kreuz verwandelt.
 - Die drei Werte für Rot, Grün und Blau unter „Farbkorrektur“ (links neben „markierter Punkt“) notieren.
 - Bild mit „Datei/ Speichern unter ...“ sichern.
 - Nächstes Bild der Serie laden und „Schatten“ sowie „Belichtungskorrektur“ wie vor einstellen.
 - Mit dem Mauszeiger wieder auf einen optisch gleich aussehenden Bildbereich wechseln.
 - Jetzt mit „Schatten“ sowie „Belichtungskorrektur“ vorsichtig so lange variieren, bis „markierter Punkt“ die Beträge des ersten Fotos angenommen hat.
 - Bild speichern und das nächste Bild ebenso bearbeiten usw.
- Auf diese Weise werden die späteren Übergänge zwischen den Einzelfotos minimiert. Gänzlich vermeiden lassen sie sich in der Praxis allerdings nicht.



Zweiter Schritt (Active Pixels 2):

- Man errechnet die ungefähre Gesamtbreite des Panoramas nach „Bildanzahl * Bildbreite + 10 %“.
- Man errechnet die ungefähre Bildhöhe des Panoramas nach „Bildhöhe + 30 %“.
- Active Pixels 2 starten und „File/ Create“ aufrufen, woraufhin sich eine Dialogbox für die Bildmaße öffnet.
- Unter „Units“ „Pixels“ auswählen, unter „Width“ die errechnete Bildbreite und unter „Height“ die errechnete Bildhöhe (beide Werte auf glatte Zahlen aufgerundet) eingeben und mit „Create“ bestätigen.
- Jetzt mit „File/ Open“ das erste Bild der Reihe laden.
- „Edit/ Copy“ selektieren und das soeben geladene Bild wieder schließen.

- „Edit/ Paste“ wählen und die Kopie des Bildes wird in das ursprünglich generierte, (noch) leere Bild eingefügt.

- Das Verschiebewerkzeug anklicken und die einkopierte Bildebene ganz nach links höhenmittigt verschieben; dabei sollte das Bild *möglichst groß gezoomt* sein!

- Mit „Layers/ Flatten image“ beide Bildebenen zu einem Bild verschmelzen.

- Mit „File/ Open“ das zweite Bild der Reihe laden.

- „Edit/ Copy“ selektieren und das soeben geladene Bild wieder schließen.

- „Edit/ Paste“ wählen und die Kopie des Bildes wird in das begonnene Panorama eingefügt.

- Das Verschiebewerkzeug anklicken und die einkopierte Bildebene passgenau über die zugehörigen Bildteile des ersten Bildes schieben, so dass eine Einheit entsteht; dabei sollte das Bild *möglichst groß gezoomt* sein!

- Mit „Layers/ Flatten image“ beide Bildebenen zu einem Bild verschmelzen.

- In der beschriebenen Weise mit dem nächsten Bild fortfahren, dann das nächste Bild usw.

- Zuletzt das Rohpanorama mit „File/ Save as“ sichern.



Dieses Panorama muss anschließend noch zugeschnitten werden. Dadurch entfallen die störenden Ränder.



Vorteilig gegenüber einer automatischen Panoramaerstellung sind der Erhalt des größtmöglichen Bildformates und die Tatsache, dass grundsätzlich alle Fotos – auch solche, die sich automatisch nicht verbinden lassen – benutzt werden können. Nachteilig sind die unvermeidlichen, sichtbaren Übergänge, der hohe Arbeitsaufwand sowie das Fehlen einer perspektivischen Entzerrung („Stitchen“) vor dem Zusammenfügen.